

Goldene Kaufpanik

Die Charttechniker sehen den Aufwärtstrend beim Goldpreis als intakt an. Rücksetzer beim Preis sollte man zum Kauf nutzen. Bei den Goldgesellschaften fallen besonders Treasury Metals und Pershing Gold ins Auge

Den Namen "Goliath" dürfte Treasury Metals (ISIN: CA8946471064) zu Recht für sein Goldprojekt im nordwestlichen Ontario gewählt haben. Auf dem unternehmenseigenen Projekt, das mit niedrigen Kosten und einer hervorragenden Infrastruktur punkten kann, sind geschätzte Ressourcen von etwa 1,2 Millionen Unzen Gold in der Kategorie gemessen und angezeigt vorhanden.

Das Flaggschiffprojekt von Pershing Gold (ISIN: US7153022048) ist die Relief Canyon-Mine in Nevada. Bald soll dort die Produktion starten, ein weiterer Ausbau und die Exploration der benachbarten Vorkommen sind geplant. Die Ressourcen belaufen sich auf 739.000 Unzen Gold (erkundet und angezeigt) sowie 70.000 Unzen Gold (geschlussfolgert). Seit dem Kauf der Liegenschaft durch Pershing Gold in 2011 entspricht dies einer über fünffachen Zunahme der Ressourceneinschätzungen.

Ein Blick auf die Aussagen der Charttechniker kann lohnenswert sein. Mittel- bis langfristig schauen die Aussichten für den Goldpreis positiv aus. Kurzfristig drohen Abwärtskorrekturen. Nachdem der Preis des Edelmetalls rasch angestiegen ist, ist eine stark überkaufte Situation entstanden. Starke Nerven sind also gefragt, andererseits ergeben sich Einstiegsmöglichkeiten. Über 1200 US-Dollar ist charttechnisch der Aufwärtstrend intakt. Eine neue Kaufwelle ist bei dieser Marke zu erwarten und in Folge ein Anstieg auf über 1245 US-Dollar.

Würde der Goldpreis jedoch unter 1200 US-Dollar fallen, würde dies ein Verkaufssignal generieren. Schwächelt der Preis, so ist dies in der Regel durch Gewinnmitnahmen der spekulativen Investoren verursacht. Für einen starken Goldpreis spricht jedenfalls die sehr lockere Geldpolitik der Zentralbanken, die sich weiter fortsetzt. Gold ist und bleibt nun mal die Alternative und ist eine wertstabile Anlage.

Der von der EZB auf Null gesetzte Leitzins – der Einlagensatz steht nun bei -0,4 Prozent – könnte durchaus nicht die letzte Lockerung der Geldpolitik sein. Und damit dem Goldpreis weiteren Auftrieb verleihen können.

Gemäß §34 WpHG weise ich darauf hin, dass Partner, Autoren und Mitarbeiter Aktien der jeweils angesprochenen Unternehmen halten können und somit ein möglicher Interessenkonflikt besteht. Keine Gewähr auf die Übersetzung ins Deutsche. Es gilt einzig und allein die englische Version dieser Nachrichten.

Disclaimer: Die bereitgestellten Informationen stellen keinerlei Form der Empfehlung oder Beratung da. Auf die Risiken im Wertpapierhandel sei ausdrücklich hingewiesen. Für Schäden, die aufgrund der Benutzung dieses Blogs entstehen, kann keine Haftung übernommen werden. Ich gebe zu bedenken, dass Aktien und insbesondere Optionsscheininvestments grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Der Totalverlust des eingesetzten Kapitals kann nicht ausgeschlossen werden. Alle Angaben und Quellen werden sorgfältig recherchiert. Für die Richtigkeit sämtlicher Inhalte wird jedoch keine Garantie übernommen. Ich behalte mir trotz größter Sorgfalt einen Irrtum insbesondere in Bezug auf Zahlenangaben und Kurse

ausdrücklich vor. Die enthaltenen Informationen stammen aus Quellen, die für zuverlässig erachtet werden, erheben jedoch keineswegs den Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Aufgrund gerichtlicher Urteile sind die Inhalte verlinkter externer Seiten mit zu verantworten (so u.a. Landgericht Hamburg, im Urteil vom 12.05.1998 - 312 O 85/98), solange keine ausdrückliche Distanzierung von diesen erfolgt. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehme ich keine Haftung für die Inhalte verlinkter externer Seiten. Für deren Inhalt sind ausschließlich die jeweiligen Betreiber verantwortlich. Es gilt der Disclaimer der Swiss Resource Capital AG zusätzlich: http://www.resource-capital.ch/de/disclaimer_agb.html